



Kein Durchkommen gab's für Laura Keibel (Mitte) vom TSV gegen die Schwestern Mandy (links) und Lydia Haase (rechts). Foto: vaf

## Kalte Dusche und ein bisschen Trost

Hockey-Bundesliga: Trainer Uli Weise vom TSV Mannheim hat es schwer – Damen verloren Derby mit 0:6

**Mannheim.** (miwi) Uli Weise war genervt. „Ich habe jetzt keine Zeit“, raunzte der Trainer des TSV Mannheim und stapfte von dannen. Für die schlechte Laune Weises gab es einen Grund, schließlich hatte seine Damen-Mannschaft das Mannheimer Derby gegen den MHC auf eigenem Platz gerade mit 0:6 (0:2) Toren verloren. Nicht die Niederlage an sich hatte den Coach wütend gemacht, sondern die Chancenlosigkeit, durch die sie zustande kam. Weiterhin sieglos finden sich die TSV-Damen jetzt dick im Abstiegsrennen wieder.

Fanny Rinne, Susanne Schulz-Linkholt, Silvia Biehlmaier und Dagmar Fischer – die Korsettstangen des TSV Mannheim waren alle da. Zum Leidwesen von Weise standen sie allerdings in Zivil am Spielfeldrand. Die Generation um Olympiasiegerin Rinne steht dem TSV-Coach nicht mehr zur Verfügung, und im Derby wurde ersichtlich, dass die junge Mannschaft bislang noch keinen Weg gefunden hat, diesen personellen Aderlass zu kompensieren. „Der TSV hat schon den Nachweis erbracht, dass er in der Liga mithalten kann“, sagte MHC-Trainer Aditya Pasarakonda und sprach dem Gegner somit Mut zu.

Den wird der TSV brauchen, denn gegen den MHC blieb er den Hinweis schuldig, den Klassenerhalt schaffen zu können. Schon in der ersten Halbzeit war der MHC deutlich überlegen und dokumentierte dies durch die Tore von Elena Willig (3. Minute) und Greta Lyer (26.). Nach der Pause fielen die TSV-Damen zeitweilig in sich zusammen. In einer knappen Viertelstunde schraubten Cécile Pie-



Charlotte van Bodegom vom MHC (rechts) enteilt Corinna Przybilla (TSV). Foto: vaf

per (40.), Laura Bassemir (50.), Maxi Pohl (53.) und Lydia Haase (56.) das Resultat auf 6:0, so dass sich die Pasarakonda-Elf ins Tabellenmittelfeld verabschiedete. „Heute haben wir uns für eine gute Vorstellung belohnt“, freute sich der MHC-Trainer, dass endlich einmal nicht nur das Erlebnis, sondern auch das Ergebnis stimmte. Am Wochenende zuvor hatte sein Team phasenweise tolles Hockey gespielt, ging am Ende aber immer als Verlierer vom Platz.

Für Uli Weise erwies es sich nun als großes Plus, dass er nicht nur die Damen, sondern auch die Herren des TSV trainiert. Die bescherten ihm in der 2. Bundesliga nämlich ein Erfolgserlebnis.

Nur wenige Stunden nach der Pleite der Damen holten die Herren im Kurpfalz-Derby gegen den Dürkheimer HC beim 3:3 (2:1) immerhin einen Punkt. Nach guter Leistung wäre sogar mehr drin gewesen, doch in der Schlussphase ließen die TSV-Herren beste Möglichkeiten ungenutzt. Philip Schlageter, Tobias Blasberg und Alexander Vörg trafen für die Weise-Elf, die einen Tag später erneut ein Derby auszutragen hatte – diesmal gegen die TG Frankenthal. Mit 3:2 (2:1) gewann der TSV den lokalen Vergleich, so dass das Wochenende für Weise nicht ganz zerstört war, denn die TSV-Herren bleiben in der 2. Liga Süd weiter ungeschlagen.

Einen Rückschlag und die zweite Niederlage hintereinander erlitten die Herren des Mannheimer HC in der Bundesliga. Gegen den Gladbacher HTC hatte sich der MHC auf eigenem Platz drei Punkte ausgerechnet, und deshalb war die Ernüchterung nach dem 1:2 (1:1) entsprechend groß. Der gute Saisonauftakt mit drei Erfolgen in Serie ist erst einmal verpufft. „Die Niederlage war unglücklich, denn wir waren eigentlich die bessere Mannschaft“, sagte Co-Trainer Torsten Althoff nach dem Spiel, in dem die Mannheimer nach einer Strafecke von Tomas Prochazka früh in Führung gingen. Noch vor der Pause gelang den Gladbachern ebenfalls nach einer Ecke der Ausgleich. Als der MHC nach dem Wechsel auf das 2:1 drückte, wurde er klassisch ausgekontert. „Wir haben die Chancen nicht genutzt, deshalb kann man von einer verdienten Niederlage sprechen“, zeigte sich Althoff enttäuscht.